

Ihre private Grundstücksentwässerung

Wichtig: Dokumentation

Wie dokumentiere ich meine
Grundstücksentwässerungsanlage?

Falls nicht vorhanden, legen Sie eine Hausakte für alle Ihre Gebäude- und Grundstücksdokumente an, in der Sie die Baugenehmigung und andere wichtige Unterlagen aufbewahren. Fügen Sie ein Kapitel für die **Grundstücksentwässerung** hinzu.

Nutzen Sie die Chance, beim Kauf einer Immobilie oder der Reparatur Ihrer Abwasseranlage, diese neu zu dokumentieren:

Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihre vorh. Grundstücksentwässerungsanlage mit Hilfe unseres Info-Blattes „**Checkliste für den Hauseigentümer** (Bestand)“

Legen Sie einen Lageplan (Bestandsplan maßstäblich) an.

In diesen Plan gehören Angaben wie:

- Darstellung des Objekts (Straße, Hausnummer)
- Lage, Länge, Tiefe, Gefälle, Fließrichtung, Zugänglichkeit, Nennweiten und Baustoffart (Beton, Kunststoff, Steinzeug, usw.) der vorhandenen Leitungen
- Lage vorh. Revisionsöffnungen, Bodenabläufen, Rückstauklappen und sonstiger Einbauteile
- Lage vorhandener Schächte mit Durchmesser, Tiefe und Anschlüssen

Achtung: Es reicht eine Papierdokumentation, die auch handschriftliche Ergänzungen (z.B. handschriftlich ergänzte Lagepläne), Aufzeichnungen und Notizen enthalten kann.

Fotografieren Sie den aktuellen Bestand Ihrer Abwasserleitungen! (z.B. Schächte, Abzweige, Revisionsöffnungen etc.)

Jede Änderung Ihrer Abwasseranlage sollten Sie auf zwei Hausecken einmessen und in Ihren Bestandsplan eintragen.

Auch sollten Sie jede bauliche Veränderung vor Baubeginn und während der gesamten Bauphase immer mit Fotos dokumentieren.

Bewahren Sie jeden Schriftverkehr mit Behörden, Baufirmen und alle anfallenden Rechnungen auf.

Eine gute Dokumentation hilft Ihnen später bei Renovierungsarbeiten oder bei der Fehlersuche eines evtl. aufgetretenen Schadens im Abwassersystem.